

HARDER PFARRBLATT

Anfang Juni 2018 – Ende August 2018



Aus dem Pfarrleben
Weiterbildungen 6,7
Flohmarkt 5

Aus den Teams
Pfarrgemeinderat 8,9

Kinder & Jugend
Erstkommunion 10,11
Nachgefragt 12,13

Termine
16,17

www.pfarre-hard.at



Unglaublich – 80 Jahre Engagement für die Pfarre!

Liebe Pfarrgemeinde,

es ist einfach sensationell, wie Menschen sich für die Pfarre, für die Kirche und damit für Christus einsetzen.

Der fast 90-jährige Willi Lutz ist so ein Mensch: vor etwa 80 Jahren wurde er Ministrant, nach der Matura hat er viele Jahre die Buchhaltung der Pfarre erledigt und seit 1958, also 60 Jahre lang, war er bis in diesem Frühjahr Mitglied des Pfarrkirchenrates und hat mit seinem Können und mit seiner Klugheit mitgeholfen, die „Temporalia“, d.h. die weltlichen Güter der Pfarre zu verwalten. Ich durfte ihm vor kurzem, im Auftrag von Bischof Benno, das Ehrenzeichen der Diözese Feldkirch überreichen. Ich bin als Pfarrer sehr, sehr dankbar für diesen lebenslangen Einsatz von Willi für die Pfarre, aber auch für viele andere Menschen, die sich auch – oft jahre- und jahrzehntelang – in der Pfarre und Kirche engagieren. Die Kirche lebt vom Engagement der Ehrenamtlichen, in der Zukunft mehr denn je.

Natürlich ist der Einsatz und die Arbeit der Hauptamtlichen unabdingbar, und wir tun unsere Arbeit gerne – ich als Pfarrer, aber auch alle anderen hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Für euch da zu sein, ganz

egal, ob es die Gottesdienste und die Sakramentenvorbereitung sind, ob es das caritative Helfen ist oder die Organisation der Pfarre, ob es persönliche Gespräche sind oder was auch immer benötigt wird – wir tun es gerne.

Aber eine Pfarre lebt vor allem von Ehrenamtlichen. Von denen, die ihr Getauftsein ernst nehmen und sich in der Pfarre für die Mitmenschen einsetzen. Mit Willi Lutz ist auch Horst Scalet als Pfarrkirchenrat in Pension gegangen. Ihm gebührt ebenso ein großes Dankeschön für 22 Jahre Dienst als Pfarrkirchenratsmitglied. Ich bin dankbar, dass wir auch gute Nachfolger für Willi und Horst gefunden haben. Der neue Pfarrkirchenrat wird im Herbst neu konstituiert.

Noch eine große Veränderung steht an: nach 27 Jahren Erstkommunionvorbereitung gibt Edith Loser die Erstkommunionvorbereitung in jüngere Hände. Ich habe es schon beim Erstkommuniongottesdienst der VS-Markt gemacht, aber ich möchte es auch hier im Pfarrblatt tun, nämlich Edith von Herzen danken für ihren hervorragenden Einsatz für die Erstkommunion. Viele, unzählige Kinder hat sie auf die Erstkommunion vorbereitet und zur Mitte unseres christlichen Glaubens geführt, nämlich zur Messe, zur Feier von Jesu Tod und Auferstehung. Edith, Ingeborg Schwaiger und all den anderen, die Edith unterstützt haben, ein großes DANKE!

Wie es nächstes Jahr mit der Erstkommunion weitergeht, ist noch ganz offen. Wir werden uns in den kommenden Wochen und Monaten viele Gedanken machen müssen, wie wir in Sachen Erstkommunionvorbereitung gut in die Zukunft gehen können.

Eines ist sicher, das Ehrenamt ist wichtiger denn je. Wir haben grad Pfingsten gefeiert, das Fest des Heiligen Geistes. Ich möchte einladen und ermutigen, dass auch in Zukunft viele Menschen, vielleicht sogar noch mehr Menschen, den Heiligen Geist in ihrem Leben wirken lassen und sich mit ihren Talenten und Begabungen und mit ihrer Zeit – auch das ist wichtig – in die

Pfarre einbringen und sich für Jesus und seine Botschaft einsetzen.

Übrigens, es gibt noch weitere personelle Veränderungen: unsere Jugendleiterin Patricia Hutter verlässt uns mit Ende August, ebenso Kaplan Lojin und Praktikantin Linda Isele. Darüber werden wir dann in der Pfarrblattausgabe nach dem Sommer berichten.

Einen erholsamen Sommer wünscht euch ←

EUER PFARRER HUBERT LENZ

Den Sommer begrüßen

Den Sommer begrüßen in mir intensiv zwischen Erde und Himmel sein Essen und Trinken im Freien genießen die Kraft der Gemeinschaft erfahren

Den Sommer begrüßen in mir beim Reisen und Ausruhen sich eingebunden wissen in Schöpfung und Kosmos was vieles sorgloser und leichter angehen lässt

Den Sommer feiern mit dir die erotische Kraft der Freundschaft erleben voll tiefer Dankbarkeit angerührt sein von der hoffnungsstiftenden Vertrautheit

Den Sommer feiern in Gemeinschaft die verschiedenen Bräuche und Feste als große Chance wahrnehmen um unerwartete Begegnungen zu fördern

QUELLENANGABE: PIERRE STUTZ, WWW.PIERRESTUTZ.CH

Aus dem Pfarrleben

- Stifterinnen-Gemälde im neuen Glanz 6,7
- Weiterbildungen unserer haupt- und ehrenamtlichen MitarbeiterInnen 7

Pfarre unterwegs

- Pfarrwallfahrt Bildstein 4,5

Aus den Teams

- Kirchenchor – Einladung zum Mitsingen 6
- Die Schnellboote unseres Pfarrgemeinderats 8,9
- Dank an Willi Lutz und Horst Scalet für ihren langjährigen Einsatz als Pfarrkirchenräte 14
- Flohmarkt Vorankündigung 5
- Zivildienstler Lukas verabschiedet sich 14

Kinder & Jugend

- Erstkommunion 10,11
- Nachgefragt: Religiöse Erziehung – Gedankenreise für Mütter und Väter, Omas und Opas 12,13

Termine

- Liturgischer Terminkalender 16
- Pfarrlicher Terminkalender 17



... an alle aufmerksamen und geduldigen BürgerInnen, die uns das ganze Jahr hindurch fleißig mit Tipps und Tricks unterstützen und uns informieren, wenn mal die Kirchenglocke stehenbleibt, oder das Licht am Dachboden brennt.

... an die Frauen, die bei uns neu beheimateten Strickrunde. Sie haben mit Julia Meusburger Osterkerzen gebastelt – alle 255 Osterkerzen wurden dieses Jahr an einem Nachmittag fertiggestellt und verpackt!

... an Brigitte Lehner, die uns immer wieder mit ihren liebevollen und liturgisch abgestimmten Blumendekorationen in der Pfarrkirche erfreut.

... an Edith Loser und ihr Team der Erstkommunion für die gute Vorbereitung und Begleitung der 70 ErstkommunikantenInnen und deren Familien (siehe Seiten 10/11).

... an unsere Seniorenrunde, den Seniorbund und den Ring der freiheitlichen Senioren für € 500,- und an das Land Vorarlberg für € 450,- als Spendenbeitrag zur Restaurierung des Stifterinnen-Gemäldes.

... an das gesamte Team vom Palmbuschenbinden für die Betreuung der Familien; auch den Grünzeug-LieferantInnen ein herzliches Vergelt's Gott!

... an Barbara Füssinger und ihre HelferInnen, die jedes Jahr verlässlich Palmbuschen für den Verkauf in der Kirche binden und den Erlös dann dem Pfarrhilfsfonds der Pfarre zur Verfügung stellen.

... an Edith Loser für die wunderschöne Gestaltung der großen Osterkerzen in unseren Kirchen und in der Kapelle vom Seniorenhaus am See

... an die Firma Allpaletty, die uns die Europaletten für unsere Relaxstühle am Kirchplatz kostenlos zur Verfügung gestellt haben

... an Uwe Spindler und das Team vom Sozialsprengel - Offene Jugendarbeit - für den Bau der Palettenstühle.

... an die Minigruppe von Linda Isele für das kunstvolle Bemalen und Besprühen der Palettenstühle (siehe Seite 9).

... an die Firma Hartmann Holzbau für die kostenlosen Holz-Zuschnittarbeiten.

... an die Firma Hartmann Holzbau für die kostenlosen Zuschnittarbeiten und die Latten für das Fastenbild.

... an die Bestattung Reumiller für die Ausdrucke des Fastenbildes.

... an Elisabeth Peter für die Näh- und Klebearbeiten des Fastenbildes „Jakobsgeschichte“

... an Kurt Smodics, der stets prompt und verlässlich Reparatur- und Holzarbeiten in der Pfarre erledigt.

Pfarrwallfahrt Bildstein am 16. Juni 2018

Auch heuer laden wir wieder recht herzlich zur Pfarrwallfahrt, in die seit Dezember 2017 neu gestaltete Wallfahrtskirche Maria Bildstein, ein!



Die Marienerscheinungen als auch Gebetserhörungen zog im frühen 17. Jahrhundert immer mehr Pilger aus nah und fern an. Der Andrang war um 1650 so groß, dass die kleine Kapelle bald nicht mehr ausreichte. Durch die Opfergaben und Stiftungen der vielen Pilgern gelangte die Wallfahrt zu einem gewissen Wohlstand. Bereits ein Jahrzehnt später war genug Geld vorhanden, um mit dem Bau einer Wallfahrtskirche zu beginnen. 1662 wurde das Vorhaben von geistlicher als auch von weltlicher Seite befürwortet und nach Plänen des Bregenzer Baumeisters Michael Kuen umgesetzt.

Der Grundstein der Kirche wurde am 12. April 1663 vom Weihbischof von Konstanz, Georg Sigismund Müller gelegt. Der Bau ging recht zügig voran, denn die für den Bau benötigten Steine konnten größtenteils direkt rund um die Kirche aus dem Sandsteinfelsen herausgesprengt werden. Mit dem Kirchenbau und der aufstrebenden Wallfahrt erhielten auch die Bergbewohner Gelegenheit, ihr spärliches Einkommen aufzubessern.

Um die Baustelle entstand ein Dorfzentrum mit mehreren Gasthäusern, die sich um das leibliche Wohl der Pilger kümmerten.

Bereits am 02. Mai 1670 wurde die Kirche vom Weihbischof eingeweiht. Ganz fertiggestellt war sie dabei aber noch nicht. Die heutige äußerliche Form erhielt die Kirche erst 1692 mit der Vollendung der Doppeltürme.

Zu Fuß, mit dem Rad, mit Bus oder Auto machen wir uns gemeinsam und bei jeder Witterung, auf den Weg nach Bildstein. Wir gehen alle von verschiedenen Punkten her auf das Wesentliche zu – auf die Gemeinschaft untereinander und mit Gott, und wir dürfen alle in unserem Rhythmus unterwegs sein.

Um 9 Uhr feiern wir in der Kirche Maria Bildstein den Gottesdienst in der Kirche und anschließend ist das **Frühstück im Pilgersaal** nebenan für uns vorbereitet – eine gute Möglichkeit, Erfahrungen auszutauschen, zu plaudern und die Gemeinschaft zu erleben. Die Kosten von € 8,50/ Erwachsener bzw. € 6,--/Kind werden direkt an die Gastgeber vor Ort bezahlt.

Bei Bedarf stellen wir für die Fußpilger gern eine Möglichkeit bereit, nach Hard zurück zu fahren. Um die Wege als auch das Frühstück gut vorbereiten zu können, bitten wir um **Anmeldung bis spätestens Mittwoch, 11. Juni 2018** mit dem neben stehenden Anmeldeabschnitt im Pfarrbüro.

Ein Informationsblatt mit Anmeldeabschnitt liegt auch in der Kirche auf, bzw. kann von unserer Homepage www.pfarre-hard.at heruntergeladen werden. ←

ANMELDUNG ZUR PFARRWALLFAHRT NACH BILDSTEIN AM 16. JUNI 2018

(Anmeldeabschnitt unbedingt bis spätestens 11. Juni 2018 im Pfarrbüro abgeben oder per Mail – auch formlos – an bernadette.rosenauer@pfarre-hard.at)

Name(n): _____

Tel. Nr. für Rückfragen: _____

- zu Fuß** von Hard über Wolfurt-Rickenbach nach Bildstein **Start 5:30 Uhr, Pfarrkirche St. Sebastian**
Wir sind _____ Personen.
- mit dem Rad** von Hard zur Kapelle Rickenbach, von da zu Fuß nach Bildstein **Start 6:45 Uhr, Pfarrkirche St. Sebastian**
Wir sind _____ Personen.
- mit dem Auto** zur Kapelle Rickenbach, von da zu Fuß nach Bildstein **Start 7:30 Uhr, Kapelle Rickenbach (Wolfurt)**
Wir sind _____ Personen.
- mit dem Auto nach Bildstein Gottesdienst 9:00 Uhr**, Wallfahrtskirche Maria Bildstein
Wir sind _____ Personen.

Wir sind auch beim Frühstück im Pilgersaal Bildstein dabei

- Ja, natürlich! Wir sind _____ Erwachsene und _____ Kinder
- Nein, danke.

Gerne würden wir für die Rückfahrt eine Mitfahrgelegenheit nützen:

- Ja, gerne! Wir sind _____ Erwachsene und _____ Kinder
- Nein, danke

Vorankündigung

FR, 21. und SA, 22. September 2018



Neue Adresse: ehemalige Neue Mittelschule Markt, Uferstraße 4 in 6971 Hard

Denken Sie bei Ihrem Hausputz an uns!

Gerne nehmen wir:

Kleidung, Schuhe, Taschen, Koffer, Bücher, Ansichtskarten, Kunst und Antikes, Geschirr, Puppen und Spielsachen, Funktionstüchtige Elektrogeräte (keine Fernseher und Computer), Lampenschirme, Schallplatten und CDs. (keine Möbel!).

Warenannahme - Neue Adresse: ehemalige Neue Mittelschule Markt, Uferstraße 4, 6971 Hard

SA, 15. September von 09 – 16 Uhr und MO, 17. September von 14 – 17 Uhr ←

DAS FLOHMARKTTEAM



Komm und sing mit uns!

Wir suchen Verstärkung für unseren Kirchenchor.

Wenn du Freude am Singen und an kirchlichen Liedern hast und gesellig bist, dann bist du bei uns genau richtig. Im Herbst starten wir wieder mit einem neuen Programm.

Wir proben immer am Mittwoch um 19.30 Uhr im Musiksaal der Mittelschule Markt.

Für weitere Auskünfte stehen dir unsere Chorleiterin, Renate Hartlmayr-Jenni (Tel. 0676/506 48 09) und unser Obmann Werner Harder (Tel. 0664/320 22 68) gerne zur Verfügung. Wir freuen uns auf dich! ←

KIRCHENCHOR HARD

Fernseh
TIPP

Am 29.07.2018 ist im ORF und ZDF der evangelische TV-Gottesdienst von Bord der Hohentwiel zu sehen. Wir vom Kirchenchor Hard sind mit der musikalischen Gestaltung mit an Bord!

Freut euch und jubelt!

Im neuen Apostolischen Schreiben: „Gaudete et Exsultate“ – „Freut euch und jubelt“ (Mt 5,12) geht Papst Franziskus näher auf Gottesfeiern ein. Eucharistie und Wortgottesfeiern werden leer und kraftlos – schreibt der Papst - wenn sie nicht unser Leben in das Licht der Barmherzigkeit verwandeln. Barmherzigkeit ist der „Schlüssel zum Himmel“ (Artikel 105).

„Freut euch und jubelt!“

Unsere Pfarrgemeinde in einen Ort der Barmherzigkeit zu verwandeln, ist ein Anliegen aller LektorInnen und EucharistiehelferInnen in Hard. Aus diesem Grund trafen wir uns am Freitag, den 4. Mai 2018, zu einer Fortbildungsveranstaltung zum „Heiligen Spiel Gottesfeier“ mit dem Regisseur und Theatermann Bernward Konermann. In seiner beliebten, humorvollen Art vermittelte er uns, dass wir biblische Texte – das „Wort des lebendigen Gottes“ - nur dann authentisch

lesen können, wenn wir selbst authentisch sind und wenn wir mit beiden Beinen am Ambo stehen. EucharistiehelferInnen, die das „Brot des Lebens“ austeilen, sind keine „Drive-In-Station“ im Schnellverfahren!

Das „Brot des Lebens“ können wir nur dann bewusst empfangen, und das gewandelte Brot wird uns nur dann selbst verwandeln, wenn wir es in aller Ruhe austeilen und in innerer Stille annehmen.

Alles in allem war es mit Bernward ein sehr gelungener Abend: lehrreich, voller Humor und immer wieder durften wir herzlich lachen. ←

FELIX ROHNER



Das Besondere in St. Sebastian entdecken

Stifterinnen-Gemälde in frischem Gewand



Das Ölgemälde, von A. Boch 1852 neu gemalt, zeigte eine relativ starke, teils fleckige Oberflächenverschmutzung und es gab drei Risse in der Leinwand.

Die vom Pfarrkirchenrat beauftragte Restauratorin, Nicole Mayer aus Gaißau, hat sich dem Gemälde angenommen. Hier ein Auszug aus dem Restaurationsbericht: „Entfernung der Plastikfolie und Ausrahmung des Gemäldes ... trockene Oberflächenreinigung der Vorderseite und Rückseite ... Feuchtreinigung der Bildschicht ... Nachreinigung erfolgte mit

Wasser und destilliertem Wasser 1:1 ... Festigung der Schollen im Bereich der Risse und der losen Fassungsschollen ... Verklebung der Löcher ... Ansetzen neuer Spannkannten ... Leinwandsichtige Fehlstellen mit Kreidegrundgemisch gekittet ... Retusche der Fehlstellen ... Zwischenfirnis ... Aufspannen auf einen neuen Keilrahmen ... Zierrahmen an das Maß des Gemäldes angepasst, gereinigt und Fehlstellen retuschiert.

Vom Land erhielten wir einen Unterstützungsbeitrag zu den Restaurierungskosten in Höhe von € 450,- und auch die Gruppe der Senioren der Pfarre Hard spendete € 500,-. Wir bedanken uns an dieser Stelle nochmals recht herzlich bei allen, die uns mit ihrer Spende unterstützen!

Das Votivbild zeigt die Gräfin Elisabeth von Montfort (* 1390, † 7. Juni 1457). Nach einer Legende ließ die fromme, aber auch streitbare Gräfin Elisabeth von Montfort (geb. 1390, Tochter des Grafen Wilhelm IV. von Montfort-Bregenz) zum Dank für ihre Errettung aus Seenot, bei einer Sturmfahrt von Konstanz im Jahre 1430, am Ufer in Hard eine Kapelle bauen.

Jede auch vorerst noch so unscheinbar wirkende Kirche hat etwas Besonderes. Menschen haben zu einer bestimmten Zeit sehr viel aufgewendet, um diese Kirche zu bauen. Sie haben damit Anliegen verbunden, Ideen in den Bau eingebracht, eine Form für ihre Bedürfnisse gefunden. Oft war die noch so unscheinbare Kirche ein Ort, an den Jahrhunderte lang unzählige Menschen gekommen sind mit ihren Freuden und Hoffnungen, ihrer Trauer und ihren Ängsten und haben diese vor Gott gebracht.

Wollen Sie mehr über unsere Pfarrkirche St. Sebastian erfahren?

Dann vereinbaren Sie einen Termin für eine Kirchenführung bei unserer Kirchenraumpädagogin, Bernadette Rosenauer (0676/83240-8172 oder bernadette.rosenauer@pfarre-hard.at).

Die Führung beginnt mit einem Rundgang um die Kirche und der Schilderung der Bauentwicklung und deren Einbettung in das historische und örtliche Umfeld. Danach wird das Innere der Kirche gezeigt – so vermitteln wir einen Überblick über die Geschichte und die Ausstattung unserer Pfarrkirche. ←

Wort-Gottes-Feier Schulung

„Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen.“ (Mt 18,20)

Darauf dürfen wir vertrauen, wenn wir gemeinsam beten, singen und das Wort Gottes hören. Mit der Wort-Gottes-Feier haben wir eine eigenständige Feier, die das Wort Gottes ganz in den Mittelpunkt rückt. Die einzelnen Handlungen der Feier und ihre Reihenfolge unterstreichen den Wert des Wortes Gottes.

Von Jänner bis April haben 11 Frauen und 2 Männer aus der Pfarre Hard und den umliegenden Pfarreien an der Wort-Gottes-Feier Schulung mit **Hildegard Rohner-Dobler** und **Pfr. Hubert Lenz** teilgenommen. Die beiden Referenten haben uns gut an das Thema herangeführt. Und auch unsere **Gastreferenten, Pfr. Erich Baldauf** und **Pfr. Manfred**

Fink zeigten uns Einblicke in ihre Arbeit. Wir lernten vom richtigen Gottesdienst-Aufbau – sowohl inhaltlich als auch vom Ablauf her – bis hin zur korrekten Musikauswahl. Der Bischof kann nun die TeilnehmerInnen dazu entsenden, dass sie Wort-Gottes-Feiern gestalten und vorstehen dürfen. ←

ISOLDE BILDSTEIN

Neues vom Pfarrgemeinderat

Unsere Schnellboote

„EFFECTUATION“

Eine eigenständige Logik des Entscheidens und Handelns, die Akteure dabei unterstützt, Neues in die Welt zu bringen. Wir haben davon gehört – wir waren sofort begeistert – und wir haben sofort einige Schnellboote ins Rennen geschickt. Denn eine der wichtigsten Botschaften von Effectuation lautet: nicht nach idealen, sondern nach machbaren Lösungen suchen. Wir konzentrierten uns auf die Mittel und Ressourcen anstatt Ziele zu bestimmen, wir haben Verluste begrenzt, andere eingebunden und Zufälle genutzt.

„**Hier unsere aktuellen Schnellboote im Detail:**“



MIT READA KUMMAND D'LÜT
ZÄMMA - W'ORTWECHSEL



bei Bernadette & Dieter Rosenauer / Gast: Sepp Gröfler

Liebe Bernadette, vielen Dank für Deine/Eure Gastfreundschaft und das Vertrauen, welches ihr in mich als Gesprächspartner gesetzt habt. Es war eine sehr gute Wahl der Gäste und ein anregender Abend für Herz, Seele und Zwerchfell. Wünsche Euch allen eine gute Zeit, liebe Grüße, Sepp

andere Teilnehmer mutig über ihre eigenen Geschichten öffnen konnten. Wir erlebten den Abend als große Bereicherung und alle Teilnehmer stimmten ein, dass man solche Abende öfters durchführen sollte.



**bei Angelika & Christian Wendel /
Gast: Fußballer Martin Kobras**

Unser Fazit: „Es war so spannend und interessant, sofort würden wir das Angebot der Diözese wieder annehmen! Es ist toll, sich mit Menschen persönlich, in einer gemütlichen Runde auszutauschen und über das Leben, Gott und die Welt zu reden und auch zu philosophieren. Zuzuhören und wahrzunehmen, was das Leben lebenswert macht und den anderen verstehen, in all unseren Unterschiedlichkeiten - welche wertvolle Erfahrung. Die Rückmeldungen der Gäste waren einstimmig positiv und wir hoffen, dass es ein nächstes Mal gibt!“



bei Una & Gerhard Schmid / Gast: Maria Neuschmid

Maria Neuschmid hat an diesem Abend sehr offen und ehrlich über ihre Lebenserfahrungen erzählt. Durch ihre Offenheit hat sich eine eigene Dynamik entwickelt, so dass sich



WHATSAPP BROADCAST

Noch vor der Fastenzeit starteten wir mit unserem WhatsApp-Kanal, über den wir laufend Infos und Impulse der Pfarre Hard an Interessierte weitergeben! Bereits über 70 Frauen und Männer haben sich bis jetzt angemeldet und werden so aktiv durchs Kirchenjahr begleitet. **Anmeldung jederzeit möglich - ganz einfach:** 1. Speichere unsere Nummer 0676 832408250 in den Kontakten auf deinem Handy. 2. Schick per WhatsApp eine Nachricht mit dem Text HARD an diese Nummer. 3. Fertig!



VEREINE UNTERSTÜTZEN – BARDIENST BEIM HC HARD



Im Sinne des Mottos von Papst Franziskus „Kirche sein heißt Hinausgehen“ war ein Team vom PGR samt Pfarrer und Mesner für die Harder Handballer im Einsatz in der „Teufelsarena“.

Ein Abend voller Begegnungen, leerer Weinflaschen und jeder Menge erstaunter Gäste, welche gute Figur unser Pfarrer Hubert beim Arbeiten an der Weinbar machte. Wir hatten auf alle Fälle viel Spaß am Dienst. – Wiederholung garantiert!

MICHAEL KAINZ



RUHEOASE AM KIRCHPLATZ

Gemeinsam mit unserer Pastoralpraktikantin, Linda Isele, sprühten ein paar Minis vor Kreativität – sie haben die von der Offenen Jugendarbeit selbst gebauten Palettenstühle farblich gestaltet und auf dem Kirchplatz aufgestellt.

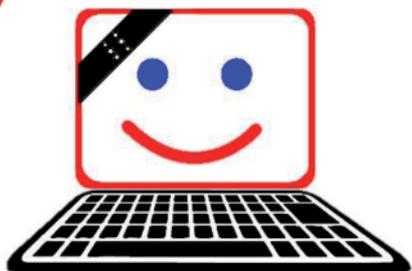
Künftig werden wir immer wieder attraktive Umgestaltungen am Kirchplatz vornehmen, so dass er einladend und belebt wird.



ANDERSORTE – MARKTBESUCHE

Andersorte.
Was ist das?
Wo sind sie zu finden?
Und was hat die Kirche damit zu tun?

Immer wieder kommen unsere Pfarrgemeinderäte an Andersorten mit den Menschen ins Gespräch – hier auf dem Bild: am Harder Wochenmarkt im Mai 2018. ←



... und alles wird gut!

Computer-Service Harder

Ing. Werner Harder

Dipl. FW für angewandte Informatik

Heimgartstraße 5, A-6971 Hard

Tel. 0664 320 2268

www.Computer-Harder.at

E-Mail: office@computer-harder.at



**Soft- und Hardware-Verkauf, Vor-Ort-Service, Beratung,
Webdesign, Einzelschulung, Druck- und Scandienste**

**Danke,
liebe Edith**

... für den gemeinsamen Weg
von 27 Jahren Erst-
kommunionvorbe-
reitung.

... für die stets
wunderbare
Begleitung von
Erstkom-
munionkindern
und ihren Eltern
zur Mitte
unseres christ-
lichen Glaubens.

... für die perfekte
Organisation aller
Abläufe.

... für die schönen
Dekorationen,
Bastelarbeiten, Musik
und Lieder.

... für das gemein-
same Feiern von
Festen und
Gottesdiensten.

**Alles Gute und
Gottes Segen für
Dich und schon
jetzt schöne,
erholsame
Ferien!**



Erstkommunion 2018

Das Schneckenhaus hat uns heuer durch die Vorbereitungszeit zur Erstkommunion begleitet. Wir können mit ihm den Weg zur Mitte sehen. In unserem Leben sind wir immer auf dem Weg zur Mitte – zu Jesus. Bei ihm können wir Stärkung erfahren und dann wieder hinausgehen – zu unseren Aufgaben, zu unserer Arbeit.

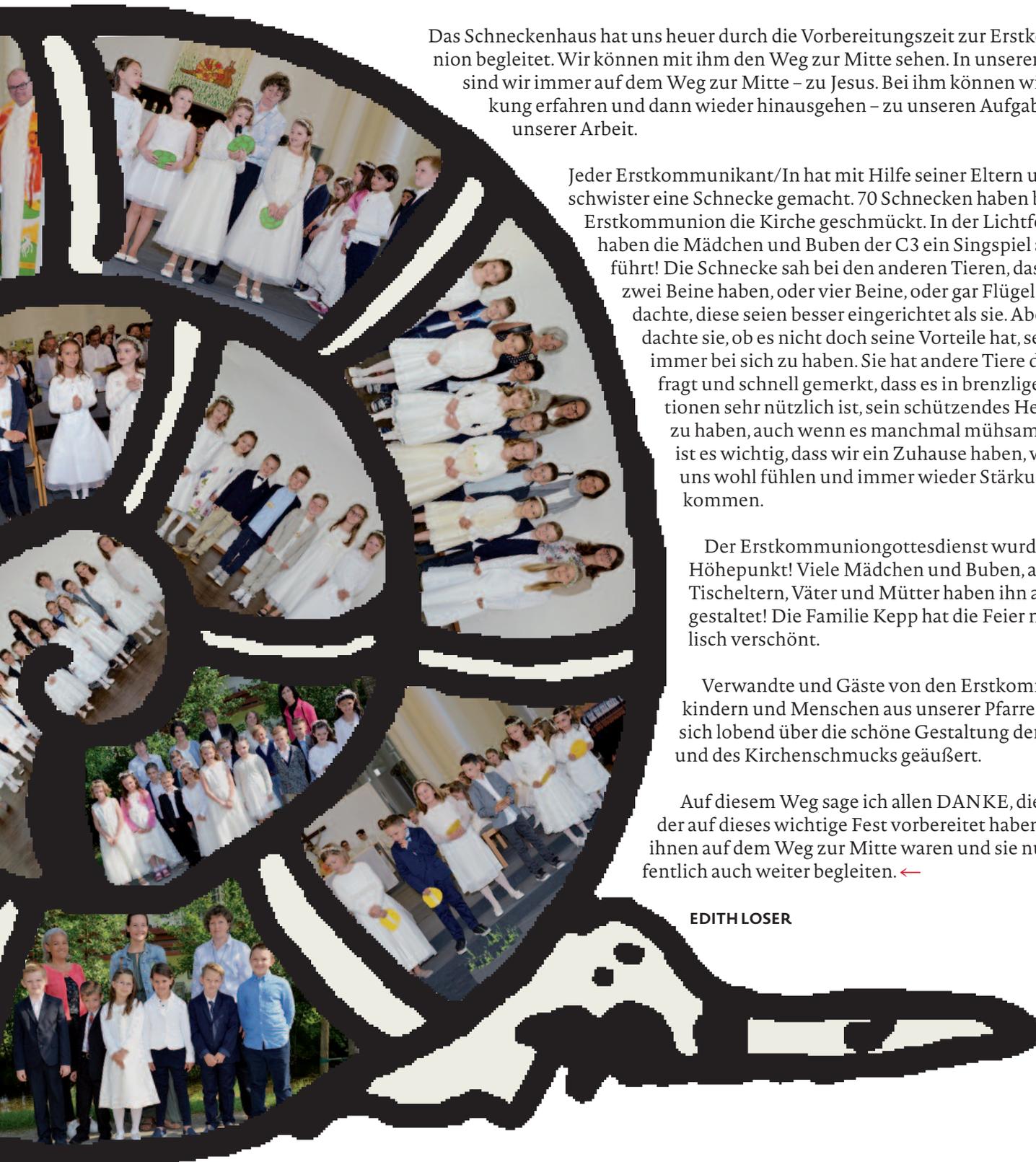
Jeder Erstkommunikant/In hat mit Hilfe seiner Eltern und Geschwister eine Schnecke gemacht. 70 Schnecken haben bei der Erstkommunion die Kirche geschmückt. In der Lichtfeier haben die Mädchen und Buben der C3 ein Singspiel aufgeführt! Die Schnecke sah bei den anderen Tieren, dass sie zwei Beine haben, oder vier Beine, oder gar Flügel und sie dachte, diese seien besser eingerichtet als sie. Aber dann dachte sie, ob es nicht doch seine Vorteile hat, sein Haus immer bei sich zu haben. Sie hat andere Tiere dazu befragt und schnell gemerkt, dass es in brenzligen Situationen sehr nützlich ist, sein schützendes Heim dabei zu haben, auch wenn es manchmal mühsam ist. So ist es wichtig, dass wir ein Zuhause haben, wo wir uns wohl fühlen und immer wieder Stärkung bekommen.

Der Erstkommuniongottesdienst wurde zum Höhepunkt! Viele Mädchen und Buben, als auch Tischeltern, Väter und Mütter haben ihn aktiv mitgestaltet! Die Familie Kepp hat die Feier musikalisch verschönt.

Verwandte und Gäste von den Erstkommunionkindern und Menschen aus unserer Pfarre haben sich lobend über die schöne Gestaltung der Feier und des Kirchenschmucks geäußert.

Auf diesem Weg sage ich allen DANKE, die die Kinder auf dieses wichtige Fest vorbereitet haben und mit ihnen auf dem Weg zur Mitte waren und sie nun hoffentlich auch weiter begleiten. ←

EDITH LOSER



Religiöse Erziehung

Eine Gedankenreise für Mütter und Väter, Omas und Opas!

nach-
gefragt

Juli ist die Zeit, in der die Kinder ihre Zeugnisse bekommen. Die sehnstchtig erwarteten Sommerferien sind vor uns. Auch als Eltern

können wir zurück blicken auf das vergangene Schuljahr!

DANKBAR RÜCKWÄRTS

Ich lade Sie ein, eine Gedankenreise in das vergangene Jahr zu machen: Wie hat sich mein Kind im vergangenen Jahr entwickelt? Was hat es dazu gelernt in seiner Selbstständigkeit? Wo und wie hat es mehr Verantwortung übernommen? Was hat mein Kind in diesem Jahr neues entdeckt und begeistert? Wie ist es mit den Erfahrungen von Freude und Enttäuschung gewachsen und gereift? Was habe ich als Mama oder Papa durch mein Kind neues entdeckt, was hat mich begeistert? Was habe ich als Oma und Opa durch mein Enkelkind neues entdeckt, was hat mich begeistert? Was habe ich als Mama und Papa in diesem Jahr gelernt?

Es ist gut, wenn wir unser Leben nicht nur als eigene Leistung sehen, sondern als Geschenk. Im Eigentlichen verdanken wir alles von anderen und von Gott. Rückblickend können wir dankbar feststellen, dass wir ungeheuer viel in diesem Jahr empfangen haben. Gott fügt alles zum Guten. Wir sind reich beschenkt!

MUTIG VORWÄRTS

Egal was auf uns zukommt. Das Beste ist, einfach einen Tag nach dem anderen zu nehmen und das Beste daraus zu machen. Mit dem neugierigen Vertrauen: Gott wird schon etwas Gutes für uns planen. Ich bin gespannt, was er uns zugegredacht hat.

GLÄUBIG AUFWÄRTS

Zwei Bücher, wie Sie mit Ihren Kindern über Gott reden können, möchte ich Ihnen hier vorstellen:



Meine Kinder-BIBEL für Sonnenschein und Regentage, Albert Biesinger und Sara, Patmos Verlag

Der Professor für Religionspädagogik Albert Biesinger redet mit seiner Enkelin Sara über das Leben und die Bibel. Sie reden über verschiedenste Fragen des Lebens. Ein wunderbarer Begleiter – in schönen, aber auch in schwierigen Zeiten des Lebens.

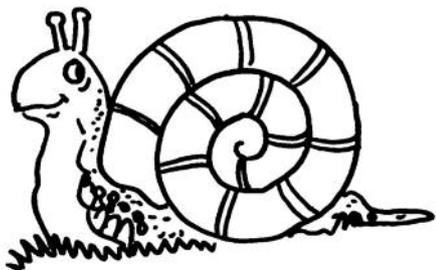


Von der Weisheit der Märchen, Kinder entdecken Werte mit Märchen und Geschichten, Susanne Stöcklin-Meier, Kösel Verlag

Es ist schön, in den Sommerferien eine Märchenecke im Garten an einem ruhigen Plätzchen einzurichten. Auf einer Bank unter dem Baum, neben dem Brunnen mit einer feinen Decke, Kissen und Tüchern lässt sich ein „Märchenzelt“ fantasievoll gestalten. Nach jedem Märchen gibt es Gesprächs- und Spielanregungen.

LIEBEVOLL MITEINANDER

Mit diesen Büchern können wir in diesem Sommer ganz ungezwungen über verschiedene Themen und Ansichten des Lebens miteinander reden, nachdenken und einander näherkommen. Eine Geschichte aus diesem Buch möchte ich Ihnen vorstellen:



Der Tausendfüßler

Eine kleine Schnecke kroch langsam mit ihrem schweren Haus auf einem engen Pfad dahin. Es war ein wunderschöner Sommertag und die kleine Schnecke sang vergnügt vor sich hin. Sie ließ sich Zeit und blieb dann und wann stehen, um sich an den wärmenden Strahlen der Sonne zu freuen. Plötzlich ließ das Donnern unzähliger Füße den Boden unter ihr erzittern. Die Schnecke sah sich um, und da schoss mit atemberaubender Geschwindigkeit ein Tausendfüßler um die Kurve. Er hätte die kleine Schnecke glatt überannt, hätte diese nicht im letzten Moment einen Schrei ausgestoßen. Der Tausendfüßler bremste haarscharf hinter ihr ab, so abrupt, dass sich seine zahllosen Beinchen hoffnungslos ineinander verhedderten. „Du blöde Schnecke!“, schimpfte er. „Warum musst du mir im Wege stehen! Ich habe es eilig!“ Er stieß Verwünschungen aus, während er gehetzt seine verhedderten Beinchen entwirrte.

Die arme Schnecke sah ihm verängstigt zu, denn das hatte sie wirklich nicht gewollt. Betreten hörte sie sich seine Beschimpfungen an, bis er schließlich das Chaos unter seinen Beinchen beseitigt hatte, aufsprang und rief: „Lass mich endlich vorbei! Du hast mich schon genug aufgehalten. Ich habe es eilig!“ Die Schnecke antwortete: „Ich

würde dir wirklich gern Platz machen, damit du weiterlaufen kannst. Aber schau dich doch um: Dieser Pfad ist so schmal, dass nicht zwei nebeneinander Platz haben!“ Da sah sich der Tausendfüßler zum ersten Mal um, wo er überhaupt war, denn in seiner Eile hatte ihn die Umgebung nicht im Geringsten interessiert. Er sah, dass die Schnecke recht hatte. Links und rechts von ihm türmten sich Wolkenkratzer aus Gras, und der Pfad war gesäumt von kleinen, unüberwindbaren Steinen, an denen sich jeder Tausendfüßler die Beine gebrochen hätte. Als er erkannte, dass er nun den ganzen Weg hinter dieser lahmen Schnecke herlaufen musste, rief er verzweifelt: „Ich habe keine Zeit! Ich muss weiter! Keine Zeit!“

Die Schnecke ließ sich nicht beirren und setzte langsam ihren Weg fort in ihrem Schneckentempo. Der Tausendfüßler trippelte nervös hinter ihr her und fragte ein dutzend Mal, ob sie nicht schneller kriechen könnte. Irgendwann, nach langer Zeit, beruhigte er sich, weil er einsah, dass ihm die ganze Hetzerei nichts nützte. Er stapfte stumm hinter der Schnecke her.

Da nahm er zum ersten Mal in seinem gehetzten Leben seine Umgebung richtig wahr. Er sah zum Himmel hinauf und rieb sich ungläubig die Augen. Ein solches Blau hatte er noch nie gesehen. Und die Sonne! Wie wohltuend ihre Strahlen doch wärmten. Und die Blumen! Welch betörender Duft! Den Tausendfüßler überkam ein unglaubliches Glücksgefühl. Er hätte am liebsten lauthals gesungen, aber er traute sich nicht. Er entdeckte um sich herum tausend neue Wunder. Deshalb merkte er nicht, dass die Schnecke plötzlich stehen blieb. Er prallte gegen sie und fragte erstaunt: „Was ist los?“ – „Siehst du denn nicht?“, erwiderte die Schnecke. „Nun ist der Weg breit genug. Du kannst weiterlaufen.“ Der Tausendfüßler trippelte bedächtig an der Schnecke vorbei. Die Schnecke sagte: „Es tut mir leid, dass ich dich aufgehalten habe!“ Doch der Tausendfüßler antwortete: „Nein, ich danke dir dafür! Besuch mich mal, wenn du Zeit hast.“ Während er langsam seinen Weg fortsetzte, sang er lauthals vor sich hin.

Gesprächs- und Spielanregungen

- Wir imitieren verschiedene Gangarten: schnelles Trippeln, große Schritte, langsames Schleichen, Schaukeln, Durchkriechen, Rutschen usw.
- Wir überlegen uns: Wo rase ich durch die Gegend wie der Tausendfüßler? Wann betrachte ich achtsam und staunend meine Umwelt und mache Pausen wie die Schnecke?
- Wie fühlt es sich im Körper an, nervös und in Eile zu sein? Und wo im Körper spürst du Ruhe und Entspanntsein?

Die Sommerferien sind für uns eine Möglichkeit – **Dankbar rückwärts – Mutig vorwärts – Gläubig aufwärts – Liebevoll miteinander** zu leben!

Ich wünsche Ihnen, Ihren Kindern, Ihren Enkelkindern und in allen Beziehungen mit und in denen Sie leben einen kreativen, mutigen und gelassenen Sommer! ←

HILDEGARD ROHNER-DOBLER

Ferienzeit

Ferienzeit
zum richtigen Zeitpunkt
das Signal erkennen
das uns zur Erholung bewegt

Ferienzeit
freie Zeit zum Nichtstun
Distanz zum Alltag erhalten
einfach leben können

Ferienzeit
neue Länder kennen lernen
anderen Lebenskulturen begegnen
neue Welt erfahren

Ferienzeit
begleitet sein
behütet sein
staunende Dankbarkeit

QUELLENANGABE: PIERRE STUTZ,
WWW.PIERRESTUTZ.CH

aus den
Teams

Abschied

Das waren sie also. Die berühmten 9 Monate Zivildienst.

Im Pfarrblatt verewigten sich die ausscheidenden Zivildienstler bislang meist mit einer Art Steckbrief. Ich möchte es jedoch in Textform tun.

Was also fällt mir ein, so rückblickend? Ich bin jedenfalls heilfroh, meinen Zivildienst geleistet und mich nicht fürs Bundesheer entschieden zu haben. Für einen Gymnasiasten, wie mich, waren die vergangenen Monate gleichsam der erste längere Einblick in die Arbeitswelt und ein sozialer Dienst für die Gesellschaft. Win-Win-Situation nennt man sowas ja.

Ich möchte mich bei der Pfarre Hard für ein äußerst gutes Arbeitsverhältnis bedanken. Mir wurden in vielen Bereichen Freiheiten gelassen, was mir persönlich sehr wichtig ist. Ich hoffe im Gegenzug, ein angenehmer und williger Zivildienstler gewesen zu sein. Man konnte zwar bei Computer Problemen eher auf mich zählen, als bei kaputten Seifenspendern, doch zum Glück kam letzteres nicht so oft vor.

Und wie geht es jetzt für mich weiter? Ich peile ein Studium an. In Richtung Wirtschaft und in Richtung Hauptstadt. Wenn ich allerdings im Ländle bin, werde ich euch mit Sicherheit hin und wieder einen Besuch abstatten.

In diesem Sinne: Tschüss, aber auf ein baldiges Wiedersehen! ←

LUKAS GEHRER



Pfarrkirchenräte verabschieden sich „in Pension“

Vielen Dank für Euer Engagement!

Die ehrenamtlichen Pfarrkirchenräte sind für die hauptamtlichen MitarbeiterInnen der Pfarre sehr wertvolle Partner in finanziellen und baulichen Angelegenheiten. Sie tragen durch ihre Kompetenz und ihr Engagement wesentlich dazu bei, dass wir trotz der gesellschaftlichen Veränderungen und der schwieriger werdenden finanziellen Situation in der Lage sind, die wirtschaftlichen Voraussetzungen für eine lebendige Kirche und für die dazu nötige Infrastruktur zu schaffen.

Willi Lutz hatte dieses Ehrenamt als Pfarrkirchenrat für die Pfarre Hard insgesamt 60 Jahre inne. Unglaublich! Mit seinem enormen Wissen, aber auch mit seinen vielen Erinnerungen rund um die Pfarre Hard und deren Geschichten, hat er uns immer wieder ins Staunen versetzt und wir sind unendlich dankbar für seine Arbeit und seine Verlässlichkeit. Vergelt's Gott, Willi!



Auch **Horst Scalet** war seit Herbst 1995 – über 22 Jahre - ehrenamtlich als Pfarrkirchenrat in Hard tätig. Seine beruflichen Erfahrungen hat er, vor allem im Bereich der baulichen Tätigkeiten, immer wieder kompetent und zu großem Vorteil für uns eingesetzt. Vielen Dank, lieber Horst, für deinen unermüdlichen Einsatz in den vielen Jahren und deine unkomplizierte Art!



Am 14. April haben wir die beiden Herren, gemeinsam mit ihren Ehefrauen, ins Gasthaus Käthr eingeladen, um uns offiziell bei ihnen zu bedanken und sie in den wohlverdienten Ruhestand als Pfarrkirchenräte zu verabschieden.

DOMINIK KÜNZ
STV. PFARRKIRCHENRATSVORSITZENDER

Unser Leben sei ein Fest

Die VMS Hard Mittelweierburg ist in Feierlaune. Nicht nur das 40-jährige Schuljubiläum zieht seine Spuren in diesem Schuljahr, sondern auch das 50-jährige Jubiläum der Diözese Feldkirch.

Im Religionsunterricht der 3. Klasse lernten die SchülerInnen die Jubiläumsaktion „GLÜCKSBÜX“ der Diözese kennen.



„Das ist eine tolle Idee, da machen wir mit!“

Die 3. Klässler besuchten die anderen Klassen und stellten ihnen diese Aktion vor:

„Es ist ganz einfach. Wir gestalten einen Geschenkkarton und befüllen ihn mit nützlichen und freudvollen Dingen. Am 26. Mai 2018 wurden diese GLÜCKSBÜXEN dann beim großen Fest am See gesammelt und an Vorarlberger Kinder weitergegeben, die es im Leben nicht so leicht haben.“

Und so konnten sie mehr als 80 Schüler und Schülerinnen der Schule zum Mitmachen motivieren. Mit viel Freude und Kreativität gestalteten sie nun ihre ganz persönliche GLÜCKSBÜX. ←

HAST DU DIR SCHON EINMAL ÜBERLEGT, WAS GLÜCK FÜR DICH BEDEUTET?

„Glück bedeutet für mich, Freunde zu haben und Zeit mit meiner Familie genießen zu können.“

HELENA 1C

„Wir sind glücklich, wenn wir im Garten mit Freunden turnen und spielen können.“

MICHELLE UND SABRINA 2C

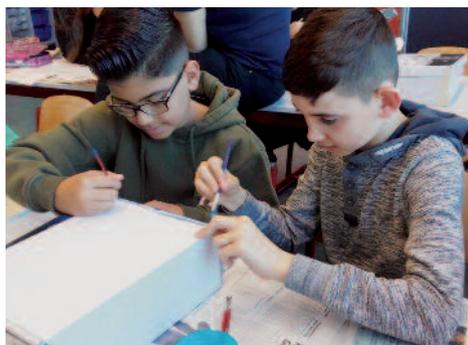
„Glück bedeutet für mich zu teilen, Freude zu verbreiten.“

ANGELO 3B

„Glück ist das einzige, das sich verdoppelt, wenn man es teilt!“

ALBERT SCHWEIZER

ANDREA WALCH, VMS MITTELSCHULE



Azad und Aleksej



Melissa



Michelle und Sabrina 2c



David



Samuel



Angelo, Anna, Leonie

TERMINE

LITURGISCHER TERMINKALENDER

NORMALE GOTTESDIENSTORDNUNG

SONNTAGSGOTTESDIENSTE

Sa	19:00	Vorabendmesse und
So	10:00	Sonntagsmesse in der Pfarrkirche St. Sebastian

WERKTAGSGOTTESDIENSTE

Mo	8:00	Wort-Gottes-Feier in der Sakramentskapelle
Mi	19:00	Abendmesse in der Sakramentskapelle
Do	9:30	Heilige Messe in der Kapelle des Seniorenhauses am See
Fr	8:00	Heilige Messe in der Sakramentskapelle
Sa	9:30	Heilige Messe in der Kapelle des Seniorenhauses am See

Rosenkranzgebet jeweils 35 Minuten vor Beginn der Werktagsgottesdienste

JUNI

Samstag, 2./Sonntag, 3. Juni

Normale Gottesdienstordnung

So 3.6. 14:00 Tauffeier in der Pfarrkirche

Mittwoch, 6. Juni

19:00 Jahrtagsgottesdienst in der Pfarrkirche. Wir beten für die Verstorbenen des Monats Juni der letzten 5 Jahre und für die Verstorbenen des Monats Mai 2018.

Samstag, 9./Sonntag, 10. Juni – 10. Sonntag im Jahreskreis

Normale Gottesdienstordnung

Samstag, 16./Sonntag, 17. Juni – 11. Sonntag im Jahreskreis

Sa, 16.6. 9:00 Messe im Rahmen der Pfarrwallfahrt in der Kirche Maria Bildstein

Normale Gottesdienstordnung

Samstag, 23./Sonntag, 24. Juni – 12. Sonntag im Jahreskreis

Normale Gottesdienstordnung

So, 24.6. 10:00 Familienmesse „Start in die Ferien“ in der Pfarrkirche.
Der Kirchenchor singt Spirituals

Donnerstag, 28. Juni

8:00 Schulschluss-Gottesdienst der VS Markt in der Pfarrkirche

Samstag, 30. Juni/Sonntag, 1. Juli – 13. Sonntag im Jahreskreis

Normale Gottesdienstordnung

So, 1.7. 10:00 Sonntagsmesse mit der Singgemeinschaft in der Pfarrkirche

14:00 Tauffeier in der Pfarrkirche

JULI

Montag, 2. Juli

8:00 Schulschluss-Gottesdienst der VS Mittelweiherburg in der Kirche St. Martin

Mittwoch, 4. Juli

19:00 Jahrtagsgottesdienst in der Pfarrkirche. Wir beten für die Verstorbenen des Monats Juli der letzten 5 Jahre und für die Verstorbenen des Monats Juni 2018.

Donnerstag, 5. Juli

8:00 Schulschluss-Gottesdienst der Mittelschule Markt in der Pfarrkirche

Freitag, 6. Juli

9:00 Schulschluss-Gottesdienst der Mittelschule Mittelweiherburg in der Pfarrkirche

Samstag, 7./Sonntag, 8. Juli – 14. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 14./Sonntag, 15. Juli – 15. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 21./Sonntag, 22. Juli – 16. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 28./Sonntag, 29. Juli – 17. Sonntag im Jahreskreis

Jeweils normale Gottesdienstordnung

AUGUST

Mittwoch, 1. August

19:00 Jahrtagsgottesdienst in der Pfarrkirche. Wir beten für die Verstorbenen des Monats August der letzten 5 Jahre und für die Verstorbenen des Monats Juli 2018.

Samstag, 4./Sonntag, 5. August –

18. Sonntag im Jahreskreis

Normale Gottesdienstordnung

So, 5.8. 14:00 Tauffeier in der Pfarrkirche

Samstag, 11./Sonntag, 12. August –

19. Sonntag im Jahreskreis

Normale Gottesdienstordnung

Mittwoch, 15. August – Aufnahme Mariens in den Himmel

10:00 Festtagsmesse mit Blumen- und Kräutersegnung in der Pfarrkirche

Samstag, 18./Sonntag, 19. August – 20. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 25./Sonntag, 26. August – 21. Sonntag im Jahreskreis
Jeweils normale Gottesdienstordnung

PFARRLICHER TERMINKALENDER**JUNI****Samstag, 2. Juni**

10:00 Gruppenstunde der Jungschar im Pfarrzentrum

Mittwoch, 6. Juni

15:30 Ministunde mit Linda im Kajas

17:00 Ministunde mit Linda im Kajas

Montag, 11. Juni

20:00 Kreis- und Meditationstänze im Pfarrzentrum

Dienstag, 12. Juni

Ausflug der Seniorenrunde

Mittwoch, 13. Juni

09:00 Eltern Kind Treff „Gummibärle“ im Pfarrzentrum

Samstag, 16. Juni

10:00 Gruppenstunde der Jungschar im Pfarrzentrum

Montag, 18. Juni

17:30 Beten in meditativer Stille (insgesamt 3 Abende, nach Anmeldung)

Dienstag, 19. Juni

19:00 Bibelabend mit Pfarrer Hubert Lenz im Pfarrzentrum

Mittwoch, 20. Juni

15:30 Ministunde mit Linda im Kajas

17:00 Ministunde mit Linda im Kajas

Donnerstag, 21. Juni

14:30 Lobpreissingen mit anschließendem Kaffee und Kuchen im Pfarrzentrum

Montag, 18. Juni

17:30 Beten in meditativer Stille (insgesamt 3 Abende, nach Anmeldung)

Dienstag, 26. Juni

14:30 Grillfest der Seniorenrunde im Pfarrzentrum

Mittwoch, 27. Juni

9:00 Eltern Kind Treff „Gummibärle“ im Pfarrzentrum

20:00 Taufgespräch im Pfarrzentrum

Samstag, 30. Juni

10:00 Gruppenstunde der Jungschar im Pfarrzentrum

JULI**Montag, 2. Juli**

17:30 Beten in meditativer Stille (insgesamt 3 Abende, nach Anmeldung)

Mittwoch, 4. Juli

15:30 Ministunde mit Linda im Kajas

17:00 Ministunde mit Linda im Kajas

Donnerstag, 19. Juli

14:30 Lobpreissingen mit anschließendem Kaffee und Kuchen im Pfarrzentrum

AUGUST**Mittwoch, 1. August**

20:00 Taufgespräch im Pfarrzentrum

Mittwoch, 29. August

20:00 Taufgespräch im Pfarrzentrum



Benutzen Sie beim Besuch von Gottesdienst oder pfarrlicher Veranstaltung nach Möglichkeit Ihr Fahrrad oder öffentliche Verkehrsmittel.

Ganz nach dem Motto: „Mission ohne E-Mission.“

Oder nehmen Sie das Wort „Kirch-Gang“ einfach wörtlich! Auch wenn es mehr Zeit erfordert: Gehen Sie einmal im Monat zu Fuß zur Kirche. Solche Spaziergänge durch Gottes Schöpfung kann - im Wandel des Jahreskreislaufes - eine schöne Einstimmung und Beginn des Gottesdienstes sein. Die Hl. Chiara von Assisi trug ihren Schwestern stets auf: „Wenn ihr unterwegs schöne Bäume, Blüten und Blätter seht, dann lobt Gott! Und genauso, wenn ihr Menschen oder andere Geschöpfe seht, dann sollt ihr immer in allen Dingen Gott loben!“ - „Probier amol!“ ←

TERMINE

GETAUFT WURDEN ...

Isabella Viktoria Wolff, Marktstraße 29

Elina Athena Velkos, Kiesestraße 6

Leo Derföldi, Heimgartstraße 7

Max Schutti, Säntisweg 5

Rosa Maria Hartmann, In der Au 14

Greta Ida Schönberger, Langackerweg 3

Michaela Cabro, Badgasse 14

Katarina Draga Ukalovic-Beck,
Hofsteigstraße 151

Luisa Hämmerle, Sportplatzstraße 7

TAUFTERMINE

Die Tauftermine der Pfarrgemeinde sind jeweils am 1. Sonntag im Monat. Wenn Sie ihr Kind an einem anderen Termin taufen lassen möchten, können Sie dies gerne in jedem Sonntagsgottesdienst tun – nach Absprache mit dem jeweils diensthabenden Priester.

Die nächsten Tauftermine sind:

Taufe am Sonntag, 1. Juli, 14 Uhr, dazu Taufgespräch am Mittwoch, 27. Juni, 20 Uhr

Taufe am Sonntag, 5. August, 14 Uhr, dazu Taufgespräch am Mittwoch, 1. August, 20 Uhr

Taufe am Sonntag, 2. September, 14 Uhr, dazu Taufgespräch am Mittwoch, 29. August, 20 Uhr

Taufe am Sonntag, 7. Oktober, 14 Uhr, dazu Taufgespräch am Mittwoch, 3. Oktober, 20 Uhr

Bitte kommen Sie bis spätestens eine Woche vor dem Taufgespräch ins Pfarrbüro, um Ihr Kind zur Taufe anzumelden. Bringen Sie die Geburtsurkunde des Kindes und Ihre Heiratsurkunde mit.

Zusätzlich benötigen wir einen aktuellen Taufschein von der Taufpfarre von den Eltern und den Paten, sofern sie nicht in Vorarlberg getauft worden sind.

GEHEIRATET HABEN ...

Eva-Maria Grabher und Christoph Jochum, Mitriedstr. 18/b/1

WIR GRATULIEREN ...

80. Geburtstag

Josef Zernig, Gartenweg 1,
25. August

85. Geburtstag:

Günter Längle, Rauhholzstraße 2a,
27. Juni

Alfred Mangold, Ankergrasse 7,
13. August

Katharina Streitler, In der Wirke 1,
30. August

90. Geburtstag:

Paula Schmid, Landstraße 67,
30. Juni

91. Geburtstag:

Johann Kaiser, Landstraße 75,
18. Juni

93. Geburtstag:

Charlotte Kaiser, Seniorenhaus am See,
10. Juni

Lieselotte Lettenbichler, In der Wirke 1,
10. Juni

94. Geburtstag:

Otto Marent, Seniorenhaus am See,
14. Juli

96. Geburtstag:

Ernst Winsauer, Hölzelestraße 2e,
18. August

Goldene Hochzeit:

Hedwig und Günter Kammerer, Wallstraße 11,
16. August

Diamantene Hochzeit:

Erika und Werner Feuerstein, Erlengrund 11,
16. August

Einigen Jubilaren ist eine Veröffentlichung willkommen, andere möchten aus persönlichen Gründen nicht, dass ihr Geburtstag im Pfarrblatt veröffentlicht wird. Allen Jubilaren, die im Juni, Juli und August ihren Ehrentag feiern, gratulieren wir von ganzem Herzen!

WIR TRAUERN UM ...

Lidi Lex, Quellensiedlung 16
(75 Jahre)

Ernst Klofant, Bregenz
(88 Jahre)

Ursula Weger, Höchst
(84 Jahre)

Irma Bonetti, Seniorenhaus am See
(88 Jahre)

René Ramsebner, Landstraße 142
(36 Jahre)

Max Mangold, Rauhholzstraße 49
(89 Jahre)

Franz Lindner, Rauhholzstraße 25
(90 Jahre)

Silvia Hilbinger, Landstraße 82
(89 Jahre)

Anna Magg, Älpeleweg 3
(74 Jahre)

Karl Valentinotti, Steinleserweg 7
(83 Jahre)

Gerti Lerchenmüller, Kirchstraße 15
(82 Jahre)

Leonie Schoch, In der Wirke 1
(88 Jahre)

Annelies Scherwitzl, Steinleserweg 2
(80 Jahre)

Milka Crnjac, Kaltenbachstraße 2
(75 Jahre)

Elmar Bottesi, Seniorenhaus am See
(84 Jahre)

Ernestine Wirth, Tettngang
(90 Jahre)

Marianne Nenning, Mulhouse
(92 Jahre)

Ingrid Längle, In der Wirke 1
(82 Jahre)

Andreas Hämmerle, Schwarzach
(56 Jahre)

Herbert Scheiber, Rauhholzstraße 7a
(88 Jahre)



**Krankenpflegeverein
Hard**

In der Wirke 1

Telefon: 05574/728 07

Mobiltelefon: 0664/4521581

**Über den Telefonanrufbeant-
worter jederzeit erreichbar**

JAHRTAGSGOTTESDIENSTE

Am Mittwoch, 6. Juni um 19 Uhr gedenken wir der Verstorbenen des Monats Juni der letzten 5 Jahre und der Verstorbenen des Monats Mai 2018.

Im Juni 2017 sind gestorben:

Paula Hintner, Südtirolerplatz 2
Ernst Wellinger, Schwabengasse 4
Herbert Richter, Schäfferhof 8
Annemarie Pagan, Bahnhofstraße 23
Maximilian Tonko, Oberer Achdamm 25
Reinhilde Gögl, In der Wirke 1
Siegfried Auer, In der Wirke 1
Ilse Hermann, Feldkirch
Josef Weithaler, Kiesestraße 13
Ingrid Fink, Dornbirn
Anna Schäfer, Mitriedstraße 18c

Am Mittwoch, 4. Juli um 19 Uhr gedenken wir der Verstorbenen des Monats Juli der letzten 5 Jahre und der Verstorbenen des Monats Juni 2018.

Im Juli 2017 sind gestorben:

Erwin Defranceschi, Seniorenhaus am See
Vroni Fessler, Seestraße 3
Hermann Fritz, Seestraße 16
Gottfried Bauer, Südtirolerplatz 12
Romana Lukas, Seniorenhaus am See

Am Mittwoch, 1. August um 19 Uhr gedenken wir der Verstorbenen des Monats August der letzten 5 Jahre und der Verstorbenen des Monats Juli 2018.

Im August 2017 sind gestorben:

Elsa Knobel, Achstraße 24
Wilfried Moser, Seniorenhaus am See
Germana Stadelmann, Hofsteigstraße 2
Rupert Laaber, Lochau

Ein Angebot:

Wenn Sie Angehörige haben, die nicht in Hard bestattet sind, und sich wünschen, dass wir an sie im Jahrtagsgottesdienst erinnern, melden Sie sich bitte im Pfarrbüro. Wir nehmen auch Ihre Verstorbenen gern in unser Gedenken.

SPENDEN

Für die Pfarre

100 von Willy Lutz
Zum Gedenken an Monika Mizelli
100 von der Trauerfamilie

Für den Pfarrhilfsfond

2000 von Barbara Füssinger
Zum Gedenken an Gerti Lerchenmüller
40 von der Trauerfamilie

Für das Pfarrblatt

10 von Elisabeth Kopf, Joachim Brunner, Helga Bauder, Luzia Fischer, Werner Garnitschnig
Zum Gedenken an Max Mangold
200 von der Trauerfamilie

SAMMELERGEBNIS

Pfarrcaritas Märzsammlung: € 4.189,-
Ein herzliches Vergelt's Gott für Ihre Spende!

mobile Seniorenberatung
Dipl. Sozialarbeiterin **Edith Ploss**



Wenn's im Alltag schwieriger wird... und Hilfe notwendig wird, tauchen viele Fragen auf:

- ✓ **Finanzielle Entlastungen & Förderung:** Pflegegeld, Behindertenpass, etc
- ✓ **Rechtliche Grundinformationen:** Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht, etc.
- ✓ **Isolationsprophylaxe :** Parkausweis, Rollator, Rollstuhl, etc.
- ✓ **Entlastungen im Alltag:** Ruffhilfe, Mohi, KPV etc.
- ✓ **Pflegende Angehörige:** Pensions- u. Krankenversicherung, Urlaub, etc.
- ✓ **24 H Betreuung oder Pflegeheim:** Finanzierung, Förderungen, Personal, etc.

In einem gemeinsamen Gespräch, im Beisein der zu pflegenden Person und deren Vertrauenspersonen erhalten Sie wertvolle Tipps und Informationen. Mögliche Anträge werden auf Wunsch sofort ausgefüllt und weitergeleitet. Das Gespräch unterliegt der Verschwiegenheit!

DSA Edith Ploss, Hard
Tel: 0699 123 78 440 / www.mobile-seniorenberatung.at

**Leben ist Bewegung
Bewegung ist Leben**

*Wohlbefinden
Gedächtnistraining
Gymnastik im Sitzen
Beweglichkeit bis ins hohe Alter*



jeden Mittwoch von 14.30 – 15:30 Uhr

Machen Sie bei unserer aktiven Bewegungsgruppe mit!
Gerne holen wir Sie auch von zu Hause ab.
Johanna Seidel und Sissi Kainz

Informationen unter
05574/74544



Verein
Sozialsprengel
Hard

Sommer ist für mich

Leichtigkeit

Das Singen der Vögel am Morgen macht mir das Aufstehen leicht und stimmt mich fröhlich.



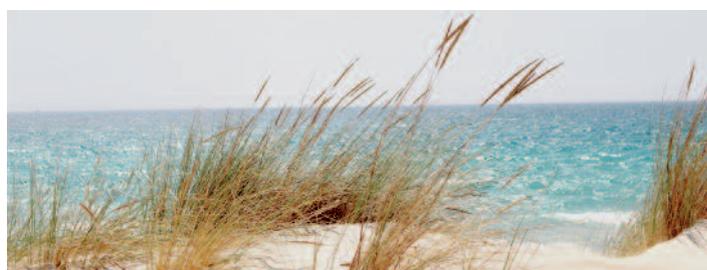
Licht

Das Licht der Sonne wärmt meine Seele und durchströmt mich mit Glücksgefühl.



Luft

Die Luft – ein leichter Wind – ist warm, er streichelt zart mein Gesicht und ein Wohlbefinden macht sich breit.



Der Apostel Paulus schrieb an die Epheser (Eph 8b-9): „Lebt als Kinder des Lichts! Das Licht bringt lauter Güte, Gerechtigkeit und Wahrheit.“

INGEBORG BERGER

Österreichische Post AG
Info.Mail Entgelt bezahlt

IMPRESSUM

Medieninhaber:

Katholische Pfarrgemeinde Hard,
Kirchplatz 1, 6971 Hard
Telefon 05574/733 45
FAX 05574/733 45-6
E-Mail: pfarrbuero@pfarre-hard.at
Homepage: www.pfarre-hard.at
WhatsApp-Kanal anmelden: Sende
HARD an 0676/832408250
IBAN: AT553743100000050120
BIC: RVVGAT2B431

Redaktionsteam:

Bernadette Rosenauer (Leiterin),
Ingeborg Berger, Markus Gasser,
Werner Harder

Öffnungszeiten des Pfarrbüros:

Montag bis Freitag von 8 bis 12 Uhr
Montag, Mittwoch und Freitag
Nachmittag von 14 bis 17 Uhr

**Während der Sommerferien
(9. Juli – 7. September 2018)
ist das Pfarrbüro nur vormittags
von 8 – 12 Uhr geöffnet!**

Unkostenbeitrag: EURO 15,-/Jahr
Erscheint 4 x pro Jahr

Auflage: 4.000 Stück

Fotos: Ungekennzeichnete Fotos sind
im Besitz des Pfarrblattarchivs

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 30. Juli 2018

Druck: Hecht Druck, Hard 